

agilo

JUNI 2022



**EINFACH UND
EFFIZIENT BAUEN**

MIT FAGSI ALS GENERALUNTERNEHMER

KUNDENMAGAZIN DER FAGSI VERTRIEBS-
UND VERMIETUNGS-GMBH

WIR VERSTEHEN UNS ALS PARTNER FÜR BAUHERREN UND ARCHITEKTEN

Liebe Leserin, lieber Leser,

temporäre Gebäude werden gebraucht – an vielen Stellen und an ganz unterschiedlichen Einsatzorten. Wie private Investoren und kommunale Bauherren Containergebäude auf Zeit erfolgreich realisieren, auf was sie dabei im Vorfeld und bei der Beauftragung achten sollten und welche Schritte ihnen FAGSI als Generalunternehmer abnimmt, erfahren Sie in unserem Titelthema.

In der Rubrik „Kunden und Projekte“ stellen wir Ihnen zwei hochwertige Interimslösungen vor, die wir im Rahmen des Kölner Sonderprogramms zu Neubau, Erweiterung und Generalinstandsetzungen von Schulen im Stadtgebiet realisieren durften. Zudem zeigen wir, wie FAGSI in den Flutgebieten einen Beitrag zum Wiederaufbau der Bildungs-Infrastruktur leisten konnte.

Abgerundet wird die Ausgabe neben Neuigkeiten aus der Rubrik „FAGSI Pinnwand“ durch die Vorstellung des Energiemanagement-Teams und deren Umsetzung von Energiesparmaßnahmen zur Erreichung selbstgesteckter Energieziele in der ALHO Gruppe.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihr Markus Brenner
(Geschäftsführung Technik)



04

FAGSI ALS
GENERALUNTERNEHMER

08

KUNDEN
UND PROJEKTE

12

EIN JAHR NACH
DER FLUT

16

NEWS AUS
DER ALHO GRUPPE

19

FAGSI PINNWAND

IMPRESSUM

agilo ist das Kundenmagazin der FAGSI Vertriebs- und Vermietungs-GmbH

Herausgeber:
FAGSI Vertriebs- und Vermietungs-GmbH

Nordstraße 1
51597 Morsbach-Lichtenberg
Tel. +49 2294 9098-700
info@fagsi.com

Redaktion:
ALHO Holding GmbH

Fotografie:
Martin Lässig, Annegret Hultsch,
Wilfried Feder, iStock.com/PeopleImages,
iStock.com/Simple Line, iStock.com/simonkr,
GarkushaArt – stock.adobe.com

Copyright und Nutzungsrechte:
FAGSI Vertriebs- und Vermietungs-GmbH

Auflage:
7.900 Exemplare

www.fagsi.com

DER WEG ZU HOCHWERTIGEN, NACHHALTIGEN CONTAINERGEBÄUDEN

ARCHITEKTEN BAUEN TEMPORÄR – MIT FAGSI QUALITÄTS-CONTAINERN

Der Bau von temporären Schulen, Kindergärten oder Büros muss nicht kompliziert sein und kann mit nachhaltigen FAGSI Qualitätscontainern auf hohem planerischen wie technischen Niveau erfolgen. Wie private Investoren und kommunale Bauherren Containergebäude erfolgreich realisieren, erläutert dieser Beitrag.

Temporäre Gebäude werden gebraucht – an vielen Stellen und an ganz unterschiedlichen Einsatzorten. „Unser Anspruch ist es, unsere Containergebäude so zu planen und gestalten, dass sie individuellen Kundenwünschen gerecht werden und gesetzliche

Vorschriften einhalten. Dafür brauchen wir die Kooperation mit den Bauherren – am besten ganz von Anfang an“, sagt Resa Canli. Der Containerspezialist ist seit vielen Jahren für FAGSI tätig und hat einige Dutzend temporäre Gebäude realisiert.

FAGSI bietet individuell geplante temporäre Containergebäude zum Kauf und zur Miete. Unterschiedliche Bauweisen wurden für verschiedene An-

sprüche und Standzeiten konzipiert. FAGSI Gebäude sind fix im Preis und zum vereinbarten Termin garantiert bezugsfertig. Das Mietmodell bietet mit wiederkehrenden Beträgen und flexiblen Kündigungsfristen Planungssicherheit. Kunden nutzen – und zahlen – die Gebäude nur so lange, wie sie diese benötigen.

Die Vergabe von öffentlichen Aufträgen erfordert die Ausschreibung der

zu vergebenden Leistungen. „Bereits beim Erstellen des Leistungsverzeichnisses (LV) für Containergebäude fühlen sich kommunale Bauherren oft überfordert“, so die Erfahrung von Canli. „Das muss nicht sein! Es ist nicht verboten, bei Planung und Ausschreibung vorab Experten zu fragen. Wir bei FAGSI haben jahrzehntelange Erfahrung im Containerbau – die geben wir gerne weiter.“



FAGSI ProCOMFORT: Das Modulgebäude zum Mieten. Die flexible Lösung für Büro- und Verwaltungsgebäude zur Langzeitmiete.

KOMPLEXITÄT DER CONTAINER-ARCHITEKTUR WIRD OFT UNTERSCHÄTZT

Kunden unterschätzen oft die Komplexität beim Bauen mit Containern. „Die ausschreibenden Stellen sollten einen Spezialisten bereits bei der Auswahl und Erschließung des Grundstücks hinzuziehen“, rät Canli. Wertvolle Tipps hinsichtlich der Geländetopografie könnten so gegeben werden, aber auch Hinweise zur optimalen Platzierung des Gebäudes auf dem Grundstück. Auch eine Analyse der Grundstückszufahrt für eine reibungslose Baustellenlogistik sei wichtig, so der Experte. Canli zählt weitere mögliche Stolperfallen auf: „Aus Unkenntnis werden im Vorfeld oft unnötig Bäume gefällt oder versiegelte Flächen, die zum Aufstellen des Krans oder gar der Container nutzbar gewesen wären, zu früh rückgebaut.“

Diesen „Service der Vorinformation“ sieht FAGSI als Investition in eine effiziente Projektabwicklung und für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit. „Wenn Ausschreibungen mangels Vorbereitung oder Erfahrung auf Auftraggeber-Seite qualitativ unzulängliche Containerbauten zur Folge haben, schadet das den seriösen Anbietern, zu denen wir gehören.“

RICHTIG AUSSCHREIBEN UND NIEDRIGPREISANBIETER AUSSEN VORLASSEN

Da bei öffentlichen Aufträgen der An-

bieter mit dem niedrigsten Preis den Zuschlag erhält, tun Auftraggeber gut daran, im Leistungsverzeichnis sehr genau zu beschreiben, was sie vom Gebäude erwarten. „Ist die Ausschreibung unpräzise, geht das zu Lasten des Kunden. Entweder bekommt er ein Gebäude, das zwar der Kalkulation des Niedrigpreis-Anbieters, nicht aber den eigenen Anforderungen entspricht – oder er muss teure Nachträge in Kauf nehmen“, spricht Canli aus Erfahrung. Darum hat FAGSI neutrale Muster-Leistungsverzeichnisse erstellt, an denen sich Bauherren orientieren können.



„Die besten Bauergebnisse werden erzielt, wenn wir unsere Leistung als GU von Anfang an komplett anbieten können. So gibt es keine Reibungsverluste und alles läuft Hand in Hand. Davon profitieren die Bauherren.“



BAUEN MIT FAGSI ALS GENERAL-UNTERNEHMER: ALLES AUS EINER HAND!

Wobei „von Anfang an“ wörtlich gemeint ist: von der Bedarfsermittlung und der Entwurfsplanung über das Baueingabeverfahren, die Organisation der Baustellenlogistik bis hin zur Koordination aller Gewerke. Diese Leistungen werden übrigens nur an Nachunternehmer vergeben, deren Qualität FAGSI schon seit langem kennt, und auch die verbauten Materialien sind durchweg Produkte bekann-

ter Markenhersteller. Gutachten und Nachweise zu Brandschutz, Schall- und Wärmeschutz sind bei FAGSI alle vorhanden und können bereits bei Angebotsabgabe vorgelegt werden. Tägliche Baudokumentationen während der Bauphase, die mit Fotos alle Leistungen präzise feststellen, garantieren einen transparenten Bauablauf.

SERVICE INKLUSIVE

Bei Kauf und Miete wird von FAGSI der Kundenservice „mitgeliefert“, so dass die Nutzer mit möglichen Fragen

und Problemen am Gebäude niemals alleine dastehen. In Mietobjekten erfolgt z.B. ein turnusmäßiger Gebäudecheck, der dazu dient, möglichen Verschleiß frühzeitig zu erkennen und zu beheben. Läuft bei Mietkunden der Vertrag aus, werden die Gebäude demontiert und die Container wandern zurück in den FAGSI Mietpark.

Für Canli und seine Kollegen ist das Bauen mit Containern eine Herzensangelegenheit: „Wir wollen, dass sich die Menschen wohlfühlen in unseren Gebäuden.“

INTERIMSGEBÄUDE VON FAGSI SICHERN UNTERRICHT IM NIEHLER KIRCHWEG

HOCHWERTIGE LÖSUNG WÄHREND NEUBAU UND SANIERUNG

Die Stadt Köln bewirtschaftet derzeit insgesamt 266 Schulstandorte. Dies bedeutet auch, dass sie an diesen Standorten für Erweiterungen und Sanierungen zuständig ist. So sind derzeit 79 Schulbau-Großprojekte in Planung oder in der Realisierung. Um den benötigten Raum bereits während der Planungs-, Bau- und Sanierungsmaßnahmen zur Verfügung stellen zu können, setzt die Stadt Köln auf Interimslösungen in Containerbauweise. Dass diese Bauten von FAGSI, der Spezialistin für mobile Räume, hochwertig ausgeführt und ausgestattet sind und somit optimale Bedingungen zum Lernen bieten, davon kann man sich jetzt u.a. auch am Schulstandort „Niehler Kirchweg“ überzeugen.

Im vergangenen Jahr hat der Rat der Stadt Köln mit dem „Maßnahmenpaket Schulbau“ ein Sonderprogramm zu Neubau, Erweiterung und Generalinstandsetzungen von Schulen im Stadtgebiet beschlossen. Insgesamt 22 Baumaßnahmen an elf Schulstandorten sollen bis zum Jahr 2023 fertiggestellt werden, darunter auch einige Interimsbauten. Zwei dieser Interimsbauten entstanden am Niehler Kirchweg und wurden von der FAGSI Vertriebs- und Vermietungs-GmbH realisiert.

Das Barbara-von-Sell-Berufskolleg erhält einen Ersatzneubau für ein marodes Schulgebäude. Dafür muss das bestehende Gebäude abgerissen und an gleicher Stelle ein Neubau errichtet werden. Während dieser Zeit dient eine Containeranlage von FAGSI als Ausweichgebäude für den Unterricht.

Parallel findet direkt nebenan die Generalinstandsetzung

der Edith-Stein-Realschule statt. Auch hier dient ein Containergebäude von FAGSI als Interimslösung während der Bauphase und ermöglicht ungestörten Unterricht.

Für das Berufskolleg entstand ein zweigeschossiges Gebäude mit insgesamt 4.268 Quadratmeter Bruttogrundfläche. Die Anlieferung und Montage der 144 Container begann am 3. Mai 2021 und dauerte 13 Arbeitstage. Die Realschule erhielt ein Interimsgebäude mit insgesamt 3.530 Quadratmeter verteilt auf zwei Geschosse. Dafür wurden zwischen dem 24. Mai und 7. Juni letzten Jahres 80 weitere Container geliefert und montiert.

Parallel startete der Ausbau der Containeranlagen mit dem



Für das Barbara-von-Sell-Berufskolleg (rechts) entstand ein zweigeschossiges Gebäude mit insgesamt 4.268 Quadratmetern Bruttogrundfläche. Die Edith-Stein-Realschule erhält ein Interimsgebäude mit insgesamt 3.530 Quadratmetern verteilt auf zwei Geschosse. Insgesamt wurden 224 Container geliefert und montiert.

Trockenbau, den Maler-, Decken- und Bodenbelagsarbeiten sowie der Installation der gebäudetechnischen Anlagen. Diese Arbeiten wurden innerhalb weniger Monate abgeschlossen, sodass die Interimsgebäude pünktlich in Betrieb gehen konnten.

Beide Schulgebäude bestehen aus Qualitätscontainern der Baureihe ProENERGY. Diese Baureihe wurde speziell für Standzeiten von über 24 Monaten entwickelt. Sie erfüllt die im Bauordnungsrecht vorgegebenen energetischen Werte für ein dauerhaftes Gebäude. Alle Container, die FAGSI vermietet oder verkauft, stammen aus ISO-zertifizierter Produktion aus den Werken der ALHO Gruppe in Deutschland und der Schweiz. Sie werden unter strengen werkseitigen Qualitätskontrollen gefertigt. Der ausschließliche Einsatz gütegeprüfter Materialien deutscher Markenhersteller gewährleistet ein angenehmes und wohngesundes Lern- und Arbeitsklima.



Als ein 108 Meter breiter und knapp 15 Meter tiefer Riegel ist der Grundriss des Interimsgebäudes für die Edith-Stein-Realschule als klassische Flurschule angelegt.



Das Interimsgebäude des Barbara-von-Sell-Berufskollegs wurde auf einem kammförmigen Grundriss realisiert. Durch die Innenhöfe werden die Klassenräume aber zugleich mit viel Tageslicht versorgt, sodass sie hell und lichtdurchflutet wirken.



Im Erdgeschoss des Berufskollegs sind neben Klassenräumen auch zwei Lehrküchen, zwei Computerräume und ein Informatikraum untergebracht.

PROJEKTDATEN

- | Baureihe: ProENERGY
- | Lieferzeit vor Ort: 5 Wochen
- | Bauzeit vor Ort: 7 Monate
- | Bruttofläche: 7.798 m²
- | 224 Container



INTERIMSGEBÄUDE FÜR GRUNDSCHÜLER IN LAUENBURG

Ende Oktober schwebten die „fliegenden Klassenzimmer“ an der Fischerkoppel in Lauenburg nur wenige Gehminuten vom Hauptgebäude der Weingartenschule entfernt ein. Eine logistische Meisterleistung, denn die von der Stadt vorbereitete Stellfläche für das Gebäude befindet sich in einer Baulücke innerhalb eines Wohngebiets – und noch dazu in einer Sackgassenstraße. Die Straße ist außerdem ein stark frequentierter Schulweg, da sich an ihrem Ende ein für Fußgänger und Radfahrer zugänglicher Stichweg befindet, der direkt zur Weingartenschule führt.

Wegen der engen Wohnbebauung waren die vorhandenen Stellflächen für den Kran und die LKWs stark eingeschränkt und nicht dauerhaft nutzbar. Eine komplette Straßensperrung während der Anlieferung der Container war wegen der Einbahnstraßensituation erst recht nicht möglich.

In einem solchen Baumfeld spielt die Containerbauweise eine ihrer größten Stärken aus: die enorm kurze Bauzeit. Zum einen dauerte die Anlieferung und Montage der 40 Raumeinheiten gerade einmal acht Arbeitstage. Und auch danach war die Beeinträchtigung der Anwohner durch Baustellen- und Lieferverkehr auf ein Minimum – und gerade einmal auf einen Zeitraum von vier weiteren Wochen – begrenzt.

INDIVIDUELL GESTALTBARE „VILLA KUNTERBUNT“

Da das Interimsgebäude länger als zwei Jahre am Standort an der Fischerkoppel im Betrieb sein wird, legten die Verantwortlichen großen Wert auf eine qualitativ hochwertige und optisch ansprechende Ausführung. Hierfür bot die FAGSI Baureihe ProENERGY exakt die richtigen Voraussetzungen. Sie wurde speziell für Standzeiten von über zwei Jahren und gehobene Ansprüche konzipiert.

Wegen des standardisierten Rasters ging die Gebäudeplanung und -realisierung effizient und schnell vonstatten. Dennoch konnten beim Erweiterungsbau der Weingartenschule



Auch was die mediale Schulausstattung betrifft, ist FAGSI ein kompetenter Planungs- und Ausstattungspartner, der jedes gewünschte Setting umsetzen kann. So sind auch im Interimsgebäude der Weingartenschule Whiteboards statt klassischer Tafeln Standard.

auch individuelle Kundenwünsche realisiert werden. „Alle Klassenlehrer richten ihren Raum individuell ein“, sagt Schulleiterin Victoria Scholz. Die Anordnung der Möbel kann von Raum zu Raum unterschiedlich gestaltet werden – ob in Gruppen zusammengestellt, in U-Form oder in der klassischen Frontalvariante. Die hellblauen, mit dem Bodenbelag der Flure korrespondierenden Holzstühle sind höhenverstellbar und somit auf die individuellen Körpergrößen der Kinder anpassbar. Alle Schränke und Regale sind auf Rollen gelagert und können somit jederzeit flexibel umgestellt werden. „Wenn die Kinder ihren Raum betreten, sollen sie ein Zaubermoment erleben“, wünscht sich Victoria Scholz.

NICHT NUR SCHÖN, SONDERN AUCH GANZ SCHÖN SMART

Die Automatisierung durch smarte Gebäudetechnik ist auch bei der Realisierung von temporären Gebäudelösungen zunehmend ein Thema und problemlos möglich. So wird die gesamte Beleuchtung im Erweiterungsbau der Weingartenschule mit Bewegungsmeldern geregelt. Diese berührungslose Steuerung spart nicht nur Energie, sondern ist auch unter Hygienegesichtspunkten besonders sinnvoll.

NACHHALTIG WEITERGEDACHT

Die Sanierung und Erweiterung am Hauptgebäude der Weingartenschule soll noch knapp vier Jahre dauern. Die aktuellen Erstklässler werden daher wohl ihre gesamte Grundschulzeit im Interimsgebäude an der Fischerkoppel verbringen. Doch was geschieht dann mit dem Gebäude?

Hier zeigt sich, dass Containergebäude von FAGSI im Sinne der Circular Economy eine besonders nachhaltige Gebäudelösung darstellen. Während man ein konventionelles Gebäude aufwändig umbauen oder gar abreißen müsste, kann man ein Containergebäude dank nichttragender Wände flexibel im Innern umgestalten und an den neuen Bedarf anpassen. Oder man zerlegt das Gebäude wieder in seine einzelnen Raumeinheiten, transportiert sie zu einem neuen Standort und fügt sie erneut zusammen.

Der Aspekt, das Interimsgebäude der Weingartenschule spä-

ter individuell um- oder anders einsetzen zu können, war den Verantwortlichen der Stadt Lauenburg von Anfang an besonders wichtig – und mit der Containerlösung von FAGSI ist dies auch relativ simpel realisierbar. Bauamtsleiter Nieberg hat sich schon so seine Gedanken gemacht, wie das temporäre Gebäude der Weingartenschule als Nächstes genutzt werden könnte: „Vielleicht wird das ein Verwaltungsgebäude auf Zeit. Schließlich wollen wir ja auch das Schloss, das seit den 1920er Jahren als Dienstgebäude der Stadtverwaltung genutzt wird, sanieren.“



Ein außenliegendes Treppenhaus an einer der Stirnseiten dient als zweiter Rettungsweg – ein Teil des von FAGSI erstellten Brandschutzkonzeptes. Unterschiedliche Bodenfarben kennzeichnen die verschiedenen Raumnutzungen. Während die Flure einen hellblauen Belag erhielten, erstrahlen die Klassenräume in Apfelgrün.

PROJEKTDATEN

- | Baureihe: ProENERGY
- | Bauzeit vor Ort: 6 Wochen
- | Bruttofläche: 712 m²
- | 40 Container

FLEXIBLE ÜBERGANGSBAUTEN IM FLUTKATASTROPHENGEBIET

Wir alle haben noch die schrecklichen Bilder im Kopf, die uns im Sommer 2021 über die Medien erreichten: Unvorstellbare Wassermassen richteten in den Tagen um den 14. Juli 2021 in weiten Teilen von Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalens verheerende Schäden an – eine in ihrer Größe für diese Region bislang unbekannte Naturkatastrophe. Viele Menschen haben Familienangehörige oder Freunde in der Flut verloren, andere ihr Heim und damit alles, was sie besaßen. Berufliche Existenzen wurden zerstört, Erwachsene wie Kinder sind traumatisiert, haben ihre Erlebnisse bis heute nicht vergessen.

Freunde treffen, Normalität zurückgewinnen, Alltag erleben – gerade für Kinder und Jugendliche ist das besonders wichtig in dieser schweren Zeit. Den Verantwortlichen in den betroffenen Regionen war es darum ein besonderes Anliegen, die Kindergärten und Schulen so schnell es geht wieder einsatzfähig zu machen. Groß war die Solidarität aus ganz Deutschland mit den betroffenen Gebieten: Von überall her reisten Einsatzkräfte an, um rund um die Uhr mit anzupacken – ob privat, mit der Feuerwehr oder mit Hilfsorganisationen wie dem THW oder dem DRK. Sehr bald schon wurde damit begonnen, Interimskitas und Schulen mit Containern aufzubauen, um genügend Ausweichräume zu haben, während die Abriss- und Sanierungsarbeiten an den beschädigten Bestandsgebäuden andauern.

Bis heute – fast ein Jahr nach der Flut – hat allein FAGSI rund 50 Einzelcontainer und Interimslösungen in Containerbauweise in den Flutgebieten errichtet – vom kleinen provisorischen Kita-Pavillon bis zum dreigeschossigen Berufskolleg. Auch temporäre Wohnanlagen wurden realisiert.

DER WEG ZURÜCK: NEUE PERSPEKTIVEN FÜR KITAS UND SCHULEN NACH DER FLUT



Bereits kurz nach der Katastrophe kamen die Anfragen nach provisorischen Wohnanlagen, vor allem aber nach Kitas und Schulen bei FAGSI an

AUSMASS DER SCHÄDEN ENORM

„Auch wir waren sehr erschüttert von den Auswirkungen dieser Flut. Da wir nur knapp eine Stunde Fahrtzeit von den Katastrophengebieten entfernt sind, wissen wir, dass wir selbst den Unwettern nur knapp entgangen sind“, sagt Geschäftsführer Thomas Nauroth. „Wir sind froh, mit unserer schnellen und flexiblen Bauweise Teil der Aufbau-Maßnahmen sein zu können. Es ist uns wichtig, dass die Menschen hier schnell wieder auf die Füße kommen. Sie brauchen jetzt Orte, an denen sie sich sicher und geborgen fühlen. Orte, an denen sie Kraft für die Aufgaben sammeln können, die noch vor ihnen liegen. Das gilt ganz besonders für die Kinder.“

Allein im Erzbistum Köln wurden in den ersten vier Wochen nach der Flut mehr als 200 Sachschäden gemeldet – darunter über 40 Kindertagesstätten, acht Schulen, Jugendbildungsstätten sowie zahlreiche Kirchen, Pfarrheime, Pfarr- und Wohnhäuser. Wobei das gesamte Ausmaß der Schäden bis dato noch gar nicht endgültig beziffert werden konnte. In den anderen Regionen zeigte sich ein ähnliches Bild. Bereits kurz nach der Katastrophe kamen die Anfragen nach provisorischen Wohnanlagen, vor allem aber nach Kitas und Schulen bei FAGSI an. „Ab da musste es natürlich ganz schnell gehen“, erinnert sich Benjamin Stricker, Leiter der Niederlassung West, einer von insgesamt sechs Standorten in Deutsch-

land. „Während die Städte und Gemeinden nach geeigneten Grundstücken suchten, auf denen es – zwischen zerstörten Gebäuden, eingestürzten Brücken und überfluteten Straßen – überhaupt möglich war, Interimsgebäude aufzustellen, ermittelten unsere Disponenten in Windeseile, wo in Deutschland freie Mietcontainer verfügbar waren – und wie man sie schnell und logistisch geschickt an Ort und Stelle bringen konnte.“ Erschwerend kam hinzu, dass an vielen Orten weder Strom noch Abwasser, weder Heizung noch Telefon funktionierten. Dass die Container doch so schnell geliefert und die Gebäude in nur wenigen Wochen aufgebaut werden konnten, ist dem engmaschigen Niederlassungsnetz des Containeranbieters

zu verdanken sowie der guten Kommunikation und Koordination der Standorte und Produktionsgesellschaften untereinander. „So schnell es ging, wurden alle verfügbaren Mietcontainer aus ganz Deutschland erfasst – wenn irgend möglich wurden sie von ihrem alten Standort direkt ins Krisengebiet gebracht, um zu neuen Gebäuden verbaut zu werden. Teilweise wurden sie zuvor in einem unserer Werke runderneuert und für ihre neuen Aufgaben gerüstet – oder auch durch neu gefertigte Container ergänzt, je nachdem wie es die jeweilige Bauaufgabe erforderte“, berichtet Benjamin Stricker. Hier ein paar Beispiele:

ST-ANGELA-GYMNASIUM BAD MÜNSTEREIFEL

Heute strahlt die Sonne wieder und der Himmel ist blau. In Bad Münstereifel ist bestes Wetter: Unvorstellbar, dass ein Starkregen im vergangenen Juli solch verheerende Schäden anrichten konnte. Auch das St.-Angela-Gymnasium in Bad Münstereifel versank in Schlamm und Schutt. Ein Interimsbau bietet Ersatz, während die Aufbauarbeiten laufen.



BARBAROSSASCHULE SINZIG

Die Barbarossaschule in Sinzig bekam ein zweigeschossiges Gebäude aus 39 Containern, das der Schulleitung auf 677 Quadratmetern Bruttofläche diverse Verwaltungsräume mit Sekretariat und Lehrerzimmer zur Verfügung stellt.



KITA WESTSTRASSE BAD NEUENAHR

Die durch die Flut zerstörte evangelische Kita „Arche Noah“ in Bad Neuenahr hat ein Interimsgebäude aus FAGSI Qualitätscontainern bekommen.



KITA STOLBERG-VICHT UND KITA BIERWEIDERSTRASSE IN STOLBERG

In der Kupferstadt Stolberg hat FAGSI zwei Interimskitas erstellt – die beiden eingeschossigen Anlagen bieten ausreichend Platz für zwei Kita-Gruppen und waren jeweils in nur zwei Wochen aufgebaut.



KITA VICHT

Die neue Anlage steht auf einem schmalen Grundstück zwischen der Kirche St.-Johannes-Baptist und Rumpfenstraße im Stolberger Stadtteil Vicht und wurde um den Baumbestand herum gruppiert. Helle und freundliche Gruppenräume kennzeichnen das Gebäudeinnere.



BERUFSKOLLEG ESCHWEILER

Das Interimsgebäude für das Berufskolleg Eschweiler ist mit rund 3.000 Quadratmetern eine recht große Anlage. Dennoch dauerte der Aufbau nur drei Monate.





ZEICHEN SETZEN FÜR MEHR NACHHALTIGKEIT.

ALHO SETZT BEI DER ERREICHUNG SELBSTGESTECKTER ENERGIEZIELE AUF ÖKOSTROM

Die Bundesregierung hat erst kürzlich neue Ziele der Energiewende abgesteckt und die Klimaschutzvorgaben verschärft. Der prozentuale Anteil erneuerbarer Energien soll im Jahr 2030 etwa 65 Prozent der Bruttostromerzeugung ausmachen, bis 2045 soll das Ziel „Treibhausgasneutralität“ umgesetzt werden.

Um diese Ziele erreichbar zu machen, müssen alle in dieser Rechnung bedeutenden Sektoren ihren Beitrag leisten – in diesem Zusammenhang werden auch Unternehmen in die Verantwortung und die Pflicht genommen. In der ALHO Gruppe übernimmt diese Aufgabe seit 2016 ein eigenes Energiemanagement-Team, welches aus Energiebeauftrag-

ten aller Standorte besteht und von Claudia Wolke-Riedel und seit 2019 auch von Samuel Ziehm koordiniert wird. In enger Zusammenarbeit mit der Unternehmensleitung wurden eigene Energieziele für die ALHO Gruppe definiert, welche dem Beitrag der ALHO Gruppe zur Senkung des CO₂-Ausstoßes und zum Erreichen der Klimaziele dienen.

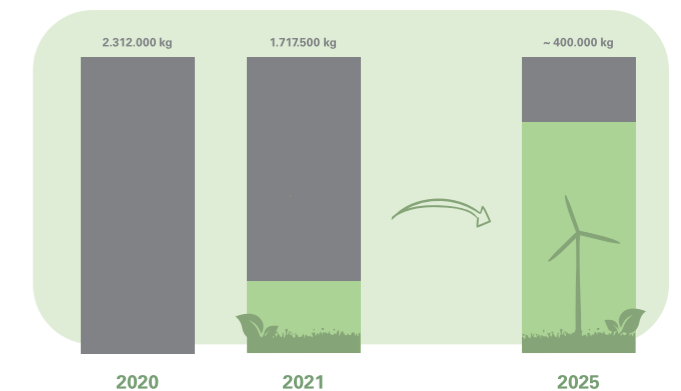
Das dauerhafte Monitoring des Energieverbrauchs liefert jährliche Vergleichswerte, aus denen Optimierungsmaßnahmen abgeleitet werden. Aktuell arbeitet das Team daran, Maßnahmen für die Unternehmen der ALHO Gruppe umzusetzen, um den „CO₂-Ausstoß“ stetig zu minimieren. Strom aus konventioneller Stromerzeugung, worunter die Kernener-

gie oder die Verstromung fossiler Energieträger fallen, wird an allen Standorten durch zertifizierten Ökostrom ersetzt. Gruppenweit ergibt sich daraus ein Einsparpotential von ca. 34 Prozent. Allein für die ALHO Systembau GmbH mit ihren Standorten konnten im letzten Jahr ca. 26 Prozent CO₂ eingespart werden, wie in der Grafik dargestellt.

Die ALHO Gruppe hat es sich zum Ziel gesetzt, den CO₂-Ausstoß in den kommenden Jahren elementar zu verringern. „Wir arbeiten stetig daran, unsere selbst gesteckten Energieziele zu erreichen und mit optimalen Maßnahmen auf die gesammelten Energiedaten zu reagieren“, so Samuel Ziehm.

Der Ausblick auf 2025 ist ambitioniert, aber keineswegs unrealistisch: „Bis 2025 möchten wir einen Großteil des CO₂-Ausstoßes durch die Nutzung von regenerativ erzeugtem Strom aber auch durch den Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen zu Heizzwecken vermeiden. Ziel ist, dass wir bis 2025 klimaneutral produzieren.“

CO₂-EINSPARUNG ALHO Gruppe



NEUGIERIG?

Hier erfahren Sie mehr zum Energiemanagementsystem der ALHO Gruppe.



SAVE THE DATE!
24. – 30. OKTOBER 2022

DIE BAUSTELLE DER ZUKUNFT

In der Zeit vom 24. bis 30. Oktober 2022 präsentieren wir Ihnen als Hersteller von hochwertigen mobilen Raumsystemen auf der **bauma** in München Containersysteme mit Zukunft.

Entwickeln Sie mit uns Ihre Baustelle der Zukunft und besuchen Sie uns auf dem **Messestand Freigelände FS 1004/2**. Gerne lassen wir Ihnen nach Terminvereinbarung kostenfreie Eintrittskarten zukommen – kontaktieren Sie uns einfach über bauma@fagsi-procontain.com.



FAGSI – IHR PARTNER FÜR CONTAINER-VERMIETUNG

Von der Konzeption über die Planung bis hin zur Ausführung: FAGSI steht Ihnen bei jedem Bauvorhaben zur Seite.



PROCONTAIN – IHR PARTNER FÜR CONTAINERSYSTEME ZUM KAUF

Auf die Markenqualität „Made in Germany“ ist dabei jederzeit Verlass. Diese sichert maximale Langlebigkeit, Werthaltigkeit und Flexibilität.



Außen sorgt Holz für eine attraktive Fassadengestaltung und guten Wärmeschutz, im Innenraum für ein gutes und entspanntes Raumklima.

Die besten Eigenschaften zweier Baustoffe kombiniert: Beim Holz-Hybrid-Modulbau bringt ALHO die Stärken von Holz und Stahl zusammen. Holz steht als nachwachsender Roh- bzw. Baustoff für zukunftsorientiertes und nachhaltiges Bauen. Der Recycling-Weltmeister Stahl bildet mit der Rahmenkonstruktion die Basis für die Gebäudehülle. Holz-Hybrid-Gebäude haben zudem dank der bewährten effizienten Bauprozesse des Modulbaus eine kurze Errichtungszeit und eignen sich daher für Gebäude aller Art und unterschiedlicher Nutzung.

Mit der ALHO Holz-Hybrid-Bauweise lassen sich je nach Modulgröße bis zu 87 Prozent bzw. 4,5 Tonnen CO₂-Äquivalente im Vergleich zum konventionellen Bauen einsparen.

KLEINES PROJEKT – HÖCHSTER ANSPRUCH

Unser Kunde N3 Engine Overhaul Services, der sich auf die Instandhaltung und Reparatur von Flugzeugtriebwerken spezialisiert hat, benötigte neue Büroflächen, die innerhalb der Halle errichtet werden sollten.

Die Montage der Containermodule war für unser Team eine besondere Herausforderung: Zum Transport war besonderes Gerät gefragt. Mit einem Engine Mover wurden diesmal die zehn Container statt der Triebwerke durch die Halle transportiert und im Anschluss in Millimeterarbeit platziert.



Die zweigeschossige Büroanlage der Baureihe ProECO ist klimatisiert und über Außentrepfen erschlossen.



Im Mai fand in Reinheim die Übergabe einer neuen Kita in FAGSI Containerbauweise statt. Die „Kita am Gockert“ bietet auf rund 850 Quadratmetern Platz für drei Kita-Gruppen – und das alles in nur vier Monaten Bauzeit!

PROJEKTFILM

Der Projektverantwortliche der Stadt Reinheim, Patrick Schmid und Bürgermeister Manuel Feick sprechen im Film über den Bau der neuen „Kita am Gockert“.



© <https://nkproduction.media/> für die Stadt Reinheim

VERANSTALTUNGSKALENDER 2022 **SCHULBAU** **bauma**

Schulbaumesse Köln

Salon und Messe für den Bildungsbau
28. – 29. September 2022

Schulbaumesse Berlin

Salon und Messe für den Bildungsbau
23. – 24. November 2022

bauma

Weltleitmesse für Baumaschinen, Baustoffmaschinen, Bergbaumaschinen, Baufahrzeuge und Baugeräte
24. – 30. Oktober 2022 | Messe München

agilo

Kundenmagazin der
FAGSI Vertriebs- und
Vermietungs-GmbH

Hauptsitz

Nordstraße 1
D-51597 Morsbach
Tel. +49 2294 9098-700
Fax +49 2294 9098-742
info@fagsi.com
www.fagsi.com

Niederlassung Bau

Emil-Schäfer-Straße 54
D-47800 Krefeld
Tel. +49 2151 513 68-10
Fax +49 2151 513 68-28
krefeld@fagsi.com

Niederlassung Nord

Storchenweg 14
D-21217 Seevetal
Tel. +49 40 8079 152-30
Fax +49 40 8079 152-40
hamburg@fagsi.com

Niederlassung Ost

Köhlerstraße 1–3
D-01640 Coswig
Tel. +49 3523 818-23
Fax +49 3523 818-90
dresden@fagsi.com

Niederlassung Süd

Neuriesstraße 11
D-85232 Bergkirchen
Tel. +49 8142 652 46-0
Fax +49 8142 652 46-10
muenchen@fagsi.com

Niederlassung Süd-West

Kurpfalzring 116–118
D-69123 Heidelberg
Tel. +49 6221 75025-10
Fax +49 6221 75025-50
heidelberg@fagsi.com

www.fagsi.com